

Der älteste Orden am Niederrhein

KALKAR. Der Goldene Ochsenorden ist der älteste Karnevalsorden am Niederrhein. Seit 1967 werden unter dem Motto „Ein Herz hat nur, wer ein Herz für andere hat“ Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich in besonderer Art und Weise ehrenamtlich engagiert haben. Die Preisträger kommen dabei nicht nur aus Kalkar selbst. Ausgezeichnet wurden z.B. Waltraud Lauter aus Duisburg (1969), Dr. Elke Kleuren-Schryvers aus Kevelaer (1998), Petra Dörfen aus Sonsbeck (2004) oder Else Peters aus Kleve (2013). Erste Preisträgerin war übrigens 1967 Else Osterbeck aus Goch. Erste Preisträgerin aus Kalkar war Maria van Bernum im Jahr 1971. Einzige weitere Kalkarerin unter den Preisträgern war Gertrud Siebers 1973. Warum aber heißt der Ochsenorden eigentlich so? Ganz einfach: Anfangs wurde an Karneval in Anlehnung an die mittelalterlichen Feste zu Ehren der Klever Herzöge auf dem Markt (Marktplatz der Stadt) für die Kalkarer ein Ochse auf dem Markt gebraten. Deshalb ist der Ochsenkopf das KKG Symbol, und das Tier gab dem „Goldenen Ochsenorden“ seinen Namen. Und Kalkars Bürgermeister Gerhard Fonck hat auch eine Erklärung parat: „Der Ochse ist ein Arbeitstier, der viel arbeitet und wenig Brot frisst.“ Am 1. Februar wird der „Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte“ ausgezeichnet (siehe rechts).



Das sind tolle Preisträger sagen die Verantwortlichen der Kalkarer Karnevalsgesellschaft und die Bürgermeister aus Kalkar (Gerhard Fonck) und Bedburg-Hau (Peter Driessen): der Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte aus Bedburg-Hau.

Foto: Olaf Plotke

Wertvolle Auszeichnung für einen wertvollen Verein

KALKAR. Jedes Jahr zeichnet die Kalkarer Karnevalsgesellschaft (KKG) engagierte Ehrenamtler mit dem Goldenen Ochsenorden aus. Immer getreu dem Motto „Ein Herz hat nur, wer ein Herz für andere hat“. Am Sonntag, 1. Februar, erhält der „Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte“ aus Bedburg-Hau im Kalkarer Rathaus diese hohe Auszeichnung, anschließend wird zusammen mit allen Kalkarer Narren in der Bürgerbegegnungsstät-

te gefeiert.

Der Verein erhält die Auszeichnung für sein mehr als 40-jähriges Engagement für behinderte Kinder und Erwachsene. Entstanden ist er aus einer Elterninitiative, die sich zusammen getan hatten, um gemeinsam mehr für ihre behinderten Kinder zu erreichen. Aus dem Verein ist auch der Förderverein der Dietrich-Bonhoeffer-Schule hervorgegangen. „Hier können Kinder noch Helden sein“, sagt KKG-Chef Paul Jamin.

Der Verein hat außerdem noch den Verein BetreuWo gegründet, der Wohngruppen für erwachsene Behinderte betreut. Rund 100 Erwachsene leben in Hausgemeinschaften des Vereins. Ziel ist es, ihnen ein Höchstmaß an Normalität zu bieten.

„Der Verein und alles, was daraus entstanden ist, ist eine Erfolgsgeschichte der Elternarbeit“, lobt Bonhoeffer-Schulleiter Manfred Strodt. 180 Mitglieder hat der Verein heute. Seit 1993

ist Wolfgang Wachholz Vorsitzender. Er wird stellvertretend für alle Mitglieder am 1. Februar den Goldenen Ochsenorden entgegennehmen.

„Der Ochsenorden ist eine ganz wertvolle Auszeichnung und jeder, der ihn verliehen bekommt, hat ihn auch mehr als verdient“, sagt Kalkars Bürgermeister Gerhard Fonck.

Der „Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte“ ist der 47. Preisträger des Goldenen Ochsenordens.

Manen am Sonntag 01-02-2015